

ist, zeigt ein kleines weißliches, länger als breites, nach hinten leicht verschmälertes, vorn mitten schwach ausgerandetes, etwa viereckiges Feld, das beiderseits von einem schwarzen Strich (Furche) begrenzt wird; die weißliche Färbung verbreitert sich längs der Spalte weiter seitwärts.

Die Ameisenähnlichkeit dieser Spinne, ihr Vorkommen zusammen mit Ameisen und ähnliches Betragen wie diese hat Herr Prof. Hoffmann festgestellt.

---

## Bemerkungen über einige Anua-Arten (Lepid., Noctuidae).

Von  
Embrik Strand.

---

*Anua ambigua* (Gerst.) und *nocturnia* Hamps.

*Hypogramma* (?) *ambigua* Gerst. in: v. d. Deckens Reisen in Ost-Afrika, Arthropoden p. 382—383 (1873).

Die mir vorliegende Type der *Hypogramma* (?) *ambigua* Gerst. ist schlecht erhalten, so daß die für die Gattungssystematik in Betracht kommenden, von der Beschuppung geholten Merkmale z. T. nicht mehr erkennbar sind, ich glaube aber dennoch die Art in der Gattung *Anua* (Wlk.) Hamps. unterbringen zu müssen.

Gerstäcker hat nur das ♀ beschrieben. Von Nguelo in Usambara liegt mir eine männliche *Anua* vor, die ich für dieselbe Art halte. Sie steht der *Anua nocturnia* Hamps. (in: Cat. Lep. Phal. XII p. 458, f. 106) jedenfalls sehr nahe und ist besonders, ebenso wie *nocturnia*, durch die Beschuppung der Beine charakteristisch; wie das ♀ sich in dem Punkt verhält, läßt sich an der vorliegenden Type nicht erkennen, weil zu abgerieben. Die Vorderflügel des ♂ erscheinen braunschwarz, mit zwei tiefschwarzen, heller angelegten, antemedianen Zickzackquerlinien und eine ähnliche Linie bildet einen vorn offenen Ring um den schwarzen, nierenförmigen Discozellularfleck; dieser Ring hat eine Länge von 4 und eine Breite von 5 mm. und ist hinten abgerundet zugespitzt. Eine ebensolche schwarze, postmediane Querlinie ist zwischen dem Vorderrande und der Rippe 3 saumwärts konvex gebogen, im Dorsalfelde schwach wurzelwärts konvex gebogen und auf den Rippen ganz oder fast ganz unterbrochen. Zwischen dieser Linie und dem Saume, subparallel zum letzteren, verläuft eine helle, zweimal S-förmig gebogene Querlinie, zwischen dieser und dem Saume ist, insbesondere nahe dem Analwinkel, das Saumfeld im Grunde etwas heller und zwar rostgelblich, während die Flügelspitze von einem kleinen schwarzen

Fleck eingenommen wird; innerhalb dieses Flecks, zwischen der sublimbalen Linie und der Postmedianlinie ist im Costalfelde ein rostgelblich aufgehellter Wisch. Es sind sechs Saumpunkte vorhanden, die dadurch charakteristisch sind, daß sie innen tiefschwarz, außen weißlich sind. Hleib und Hflg. dunkelgrau mit hellerer Saumlinie. Flügelspannung 51, Flglänge 25, Körperlänge 23 mm.

Die Etikette der Gerstäckerschen Type trägt die Lokalitätsbezeichnung „Baranu“, in seiner Arbeit heißt es: „Mbaramu“. Jedenfalls in Ost-Afrika.

Die Möglichkeit, daß *ambigua* Gerst. und *nocturnia* Hamps. als Formen einer Art zusammengehören, ist auch deswegen groß, weil *nocturnia* auch nach Hampsons Angaben recht variierend sein muß, indem er zwei Aberrationen bei einer Gesamtstückzahl von nur sechs unterscheidet. Die eine Aberration wird beschrieben als ockerbraun bis zur Subterminallinie mit Ausnahme des zwischen den Medianlinien eingeschlossenen Raumes und des vor der Subterminallinie im Costalfelde sich befindenden Fleckes; diese Form möge als ab. **ochraceus** m. bezeichnet werden. Bei der zweiten Aberration sind die Linien im Vorderflügel ockerbraun begrenzt und der postmediane Costalfleck ockerfarbig: ab. **ochrifusca** m.

Einige bisher unbenannte *Anua*-Aberrationen mögen hier aufgeführt werden.

*Anua paremacula* Lucas tritt in Westaustralien bisweilen in einer helleren Form auf, die ab. **sherlockiensis** m. heißen möge (nach dem Fundort).

*Anua disjungens* Wlk. Auf Timor kommt eine ♀-Form vor, deren Vorderflügel rötlichbraun besprenkelt sind und deren Postmedianlinie Reihen kleiner dunkler Flecke aufweist: ab. (var.?) **timorensis** m.

*Anua sublutea* Beth.-Bak. Beim ♀ fehlen bisweilen die schwarzen Flecke der subterminalen Linie der Hinterflügel. Klein-Keyinsel. Ab. **keyensis** m.

*Anua tettensis* Hopff. Thorax und Vorderflügel können mehr rötlich gefärbt sein: ab. **rubicunda** m.

*Anua mejanesi* Gn. Die Vorderflügel können purpurgrau bis zur Subterminallinie sein: ab. **purpurascens** m.

*Anua triphaenoides* Wlk. 1. ♂ Vorderflügel mit purpurfarbig angeflogenem Graubraun überzogen und schwärzlich besprenkelt: ab. **purpuritincta** m. 2. ♂ Kopf, Thorax und Vorderflügel mehr weißlich gefärbt: ab. **albescens** m.

*Anua selenaris* Gn. 1. ♂ Thorax und Vorderflügel rötlicher braun, Hinterflügel in der Basalhälfte mehr weißlich: ab. **selenaria** m. 2. ♂ Im Vorderflügel ist die Antemedianlinie in der Submedianfalte nach außen bis zur Postmedianfalte gewinkelt: ab. **anguligera** m. 3. ♂ wie das ♀ gefärbt: ab. **feminicolorata** m.

*Anua conspicienda* Wlk. Vorderflügel dunkler und grauer gefärbt: ab. **conspiciens** m.



*Anua reducta* Mab. 1. ♂ kann in der Färbung des ♀ vorkommen: ab. **feminis** m. 2. Das ♂ kann heller als das ♀ sein, im Vorderflügel mit undeutlichen Ante- und Postmedianlinien: ab. **pallidula** m.  
*Anua david* Holl. Die Vorderflügel insbesondere im Postmedianfelde dunkler, die subterminale Linie mit scharf markierten schwarzen Flecken auf ihrem inneren Rande an beiden Seiten der Rippe 6 und etwas Grünlich-Graues an ihrem Außenrande nahe der Submedianfalte: ab. **viridipicta** m.

---

## Bemerkungen über je zwei *Euminucia*- und Tolna-Arten (Lepid., Noctuidae).

Von  
**Embrik Strand.**

---

*Euminucia orthogona* Hamps. var. *camerunica* Strd. n. var.

Von Kamerun, Bang, Manengubagebiet (Schäfer leg.) liegt ein ♂ vor, das mit genannter Art (cf. Cat. Lep. Phal. XII. p. 422—423 t. 213 f. 8) übereinstimmt, allerdings mit folgenden Ausnahmen: Die ganze Färbung ist weniger rötlich, die Palpen sind vorn graugelblich, die Ventralseite des Abdomens ist kaum heller als die Dorsalseite, Saum- und Costalfeld der Vorderflügel sind noch heller als bei der Hauptform, mit scharf markierter weißlicher Randlinie, das dunkle Sublimbalfeld ist noch stärker zusammengeschnürt in der Mitte, die Hinterflügel sind in der Basalhälfte kaum heller und mehr graulich gefärbt. Kopf und Halskragen von der helleren, Thoraxrücken von der dunkleren Färbung der Flügel. Hinterrand der Vorderflügel linienschmal heller. Endlich ist die Größe ein wenig geringer: Flügelspannung 53, bei *f. pr.* 56 mm.

Jedenfalls weicht diese Kamerun-Form von der Hauptform, die von der Goldküste stammt, so viel ab, daß eine besondere Varietätsbezeichnung berechtigt sein dürfte: var. **camerunica** m.

*Euminucia conflua* Hamps. v. *ligulifera* Strd. n. var.

Von Amani in Deutsch-Ostafrika (Vosseler) liegt ein bei Licht gefangenes ♂ einer *Euminucia* vor, welche die allergrößte Ähnlichkeit mit der in Westafrika vorkommenden *Eum. conflua* Hamps. hat (cf. Cat. Lep. Phal. XII. p. 421—422 f. 98), ist aber ein wenig kleiner (Flgspannung 59 mm), die hellere Mittellängslinie des Thoraxrückens ist jedenfalls nicht so scharf markiert, die helle Costalpartie der Vorderflügel ist noch weiter und zwar zungenförmig nach hinten verlängert

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [79A\\_7](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Bemerkungen über einige Anua-Arten \(Lepid., Noetuidae\). 170-172](#)